

Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Februar 2018

Der Verbraucherpreisindex lag im Februar 2018 um 1,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Ein Grund für die moderate Preisentwicklung ist der Rückgang der Energiepreise. Sie waren im Februar 2018 um 0,9 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Dazu trug die Preissenkung bei Mineralölprodukten bei, die sich um 2,6 Prozent verbilligten. Gas wurde ebenfalls günstiger (-1,4 Prozent). Die Strompreise änderten sich kaum (+0,3 Prozent). Darüber hinaus machte sich der vergleichsweise niedrige Preisanstieg bei Nahrungsmitteln bemerkbar (+0,7 Prozent). Deutliche Preissteigerungen gab es allerdings bei Molkereiprodukten und Eiern (+11 Prozent).

Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als

Kerninflationsrate bezeichnet wird, ist gestiegen. Sie lag im Februar 2018 bei 1,5 Prozent nach 1,3 Prozent im Januar.

In elf der zwölf Hauptgruppen gab es Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Die größten Erhöhungen waren bei alkoholischen Getränken und Tabakwaren zu verzeichnen (+3 Prozent). Nur in der Hauptgruppe „Nachrichtenübermittlung“ sank das Preisniveau (-0,7 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat ist der Verbraucherpreisindex im Februar 2018 um 0,3 Prozent gestiegen. Insbesondere für Bekleidung und Schuhe sowie für Waren und Dienstleistungen aus dem Bereich „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher tiefer in die Tasche greifen (+2,5 bzw. +2,2 Prozent).

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Februar 2018

